

Handelsstandes nicht auf Kosten und Beeinträchtigungen der Handwerker zu gründen; bestreben sich städtische Behörden, die Interessen beider Stände zu verschmelzen, und schafft endlich jeder Stand, eine Armenkasse für seine Armen — die ja jeder Stand am Besten kennt, welche Kenntniß allein Misgriffe in der Austheilung der Gaben verhindert, auch den Hilfsbedürftigen nicht noch einen Theil des Armenfonds beraubt, vorausgesetzt, daß alle Aemter bei diesen Kassen Ehrenämter sind und ohne Besoldung verwaltet werden, — so wird man siegreich kämpfen gegen dieses Ungeheuer — Pauperismus — und es hoffentlich mit der Zeit ganz aus dem Felde schlagen.